

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 27 (1985)
Heft: 3: Leicht behindert

Artikel: Wie leicht ist eine leichte Behinderung? : Gedankensplitter aus Gesprächen
Autor: Huser, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-157125>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



wie leicht ist
eine leichte
behinderung
? ? ?

Gedankensplitter aus gesprächen am stamm in Zürich und an der GV des Impuls über leichte und schwere behinderung

- Wenn einer mit der behinderung nicht mehr fertig wird, dann kann er den sinn des lebens nicht mehr sehen.
- Eine leichte behinderung, die nicht sichtbar ist, kann gerade so schwer sein, wie eine schwere behinderung.
- Bei leichter behinderung ist die gefahr des selbstmitleids sehr gross «Du bist ein armes».
- Jemand mit epilepsie-anfällen: Bin beruflich sehr eingeschränkt. Niemand versteht mich, ich kann mit niemandem über meine probleme reden.
- Jemand, der psychomotorisch verlangsamt ist: Es ist immer die grosse gefahr, sich mit andern zu vergleichen, die können es, ich kann es nicht.
- Leichte behinderung fördert minderwertigkeitskomplexe, kein selbstvertrauen usw.
- Eine behinderung ist schwer, so bald sie auffallend ist. Sie ist schwerer, als wenn man sie nicht sieht. «Dem sieht man an, dass er behindert ist, dem kann man du sagen».
- Eine behinderung wird schwer, wenn sie meine arbeit behindert, wenn ich nicht das machen kann, was ich möchte.
- Eine behinderung ist schwer, wenn ich die lehre in der normalen wirtschaft nicht machen kann, sondern in einer eingliederungsstätte. Denn dann bin ich gestempelt, wenn ich herauskomme, finde ich keine stelle.
- Gewisse firmen schauen auf den militärischen grad. Da haben wir behinderte keine chancen.
- Normal - leicht behindert ist etwas vom normalen weg - schwer behindert ist weit vom normalen weg.

- Kriterium für leichte behinderung: solange einer selbständig ist, selber zurechtkommt ist er leichtbehindert. Schwere behinderung beginnt dort, wo einer hilfe braucht, wo einer nicht mehr allein zurechtkommt. Z.b. zuckerkrankheit: solange einer selber zurechtkommt, ist es eine leichte behinderung. Sie wird schwer, sobald jemand ihn kontrollieren und beobachten muss.
- Wenn einer von den nichtbehinderten auch eine hilfe braucht, z.b. einen psychia-ter, ist er damit eigentlich auch schwerbehindert.
- Es ist unmöglich zu sagen, wo die grenzen zwischen leichter und schwerer behin-derung sind. Solange einer selbständig ist, gilt er als leichtbehindert.
- Wenn einer schwierigkeiten hat in der gesellschaft, ist er schwerbehindert.
- Ich bin z.b. leichtbehindert, kann alles machen, und komme mir leicht oder über-haupt nicht behindert vor. Unter schwerbehinderten bin ich sicher leicht oder nicht behindert. Unter nichtbehinderten bin ich wahrscheinlich schwerbehindert. Der standpunkt auf dem man steht, ist sehr wichtig.
- Es gibt leute, die dreissig jahre behindert sind und mehr mühe haben mit der behinderung als der, der erst drei jahre behindert ist. Einstellung zur behinderung hat also einen sehr grossen einfluss.
- Die einstellung zur behinderung, die einstellung zum leben überhaupt, hat einen grossen einfluss. Es gibt nichtbehinderte, die sich das leben schwermachen. Wenn sie überall immer nur probleme sehen.
- Es kommt auf den standpunkt an. Ich selber finde, ich sei nicht oder nur leicht behindert, die anderen finden, ich sei schwer behindert. Aussenstehende schätzen einen ganz anders ein.
- Es kommt auf den standpunkt an, wie einer mit seiner behinderung zurecht-kommt.
- Es kommt auf den charakter an, wie einer eingestellt ist zu seiner behinderung. Man kann nicht sagen, wo die grenzen sind.
- Ich bin nur an den beinen behindert. Die umwelt hat aber mehr mühe damit als ich!
- Leichte behinderung = total verschissen, immer zwischen stuhl und bank. Jeder, der eine behinderung hat, muss doppelt soviel leisten.
- «Da kommt einer mit einer rente, der nimmt den gesunden noch den arbeits-platz weg.»

Hans Huser

Knöpfer

Modell klein: für Hemden- und
Blusenknöpfe

Modell mittel: für Jackenknöpfe

Modell gross: für Mantelknöpfe

